

Volkstimme

Einzelpreis 130 M.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pann-
Luch & Co., Magdeburg, Große Münststraße 3. — Fernsprechnummer: Für Inserate Nr. 1567, für die
Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 981. Postzeitungsstelle 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 3200,00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich
3050,00 Mark. — Anzeigenabgabe: Die 10gespaltene Konpareilleseite 250,00 Mark, auswärts 310,00 Mark, im
Reklameteil Seite 900,00 Mark, auswärts 1050,00 Mark. Vereinskalender Seite 225,00 Mark. Anzeigenabgabe geht verloren,
wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 68.

Magdeburg, Donnerstag den 22. März 1923.

34. Jahrgang.

Gemeinderatswahlen.

Seit Monaten schreien die Deutschnationalen und die Kommunisten nach Neuwahlen zu den Gemeindevertretungen. Trotzdem es erst in diesem Monat vier Jahre werden, daß die heutigen Gemeindevertretungen gewählt wurden — im rheinisch besetzten Gebiet sogar erst im November vorigen Jahres —, hat sich unsere Partei niemals gegen Neuwahlen geäußert. Genosse Sebering als Minister des Innern hat schon bei den Staatsberatungen im Frühjahr 1922 erklärt, ohne Rücksicht auf die Fertigstellung der Städte- und Landgemeindeordnung sollen die Wahlen im April 1923 vorgenommen werden. Als dann Anfang Dezember 1922 das preussische Staatsministerium die Entwürfe der Städte- und Landgemeindeordnung dem Landtag vorlegte, merkten unsere Genossen recht bald, daß es den Deutschnationalen und den Kommunisten gar nicht darauf ankam, möglichst bald die Entwürfe zu beraten und zu verabschieden, sondern nur Neuwahlen zu bekommen. Beide glauben, ein späteres Parlament würde für die Gestaltung der Gemeindeverfassungsgesetze in ihrem Sinne günstiger sein. Den Deutschnationalen sekundierten die Volksparteiler; zum Teil auch die Demokraten, wenn auch aus etwas andern Gründen.

Unsre Genossen drängten auf Fertigstellung der Gesetze, um dann nach den neuen Gesetzen die Wahlen vorzunehmen. Ferner führten sie aus, daß die Verhältnisse im Westen Deutschlands Neuwahlen nicht ermöglichen. Das Zentrum vertrat ebenfalls diesen Standpunkt. Nachdem Mitte Februar die Fraktionen zu der Angelegenheit Stellung genommen hatten, waren alle Parteien, mit Ausnahme der Kommunisten, der Meinung, daß Neuwahlen vor dem Herbst 1923 nicht möglich seien. Um aber nach außen zu zeigen, daß man auch gewillt sei, dann die Neuwahlen vorzunehmen, einigte man sich, sofort in die Beratung eines „Notgesetzes „zur vorläufigen Regelung der Gemeindeverfassung“ einzutreten. In mehreren Sitzungen eines Untersuchungsausschusses wurde ein solches Notgesetz entworfen und nach eingehender Beratung vom 22. Ausschuh vergangene Woche verabschiedet. Der Landtag wird die Verabschiedung diese Woche noch vornehmen. Eine Aenderung wird kaum eintreten.

Im § 1 des Gesetzes heißt es: „Die Gemeindevertretungen der Städte und Landgemeinden sind bis zum 30. November 1923 neu zu wählen.“ Nach der Ausdrucksweise im Ausschuh ist damit zu rechnen, daß die Neuwahlen am Sonntag den 25. November stattfinden. Wählen können alle reichsdeutschen Männer und Frauen, die am Wahltag mindestens 6 Monate im Gemeindegebiet wohnen. Gewählt kann jeder Wahlberechtigte werden, der das 25. Lebensjahr vollendet hat. Die halbjährige Wohnisdauer haben alle bürgerlichen Parteien gegen unsre Genossen beschloffen. Die Deutschnationalen wollten für die Wählbarkeit sogar eine Frist von 12 Monaten.

Da kein Mensch weiß, wie lange der Kampf an Rhein und Ruhr noch dauert, so ist im § 2 die Bestimmung aufgenommen worden, daß die durch die feindlichen Maßnahmen aus dem besetzten Gebiet Verdrängten in ihrer Heimat sowie in dem Orte, wo sie sich am Wahltag aufhalten, wahlberechtigt und wählbar sind. Als Legitimation erhalten sie einen Wahlchein. Unter Verdrängten sind nicht allein die Ausgewiesenen zu verstehen, sondern auch Arbeiter, die infolge der feindlichen Maßnahmen arbeitslos werden und nach einer andern Stadt des besetzten oder unbesetzten Gebiets ihren Wohnsitz verlegen.

Ebenso brauchen Gemeindevorsteher, Abgeordnete der Bürgermeisterei- und Amtsversammlungen und unbesoldete Beigeordnete, wenn sie nach dem Verhältnismäßigem gewählt sind und durch feindliche Maßnahmen ihr Amt nicht ausüben können, ihr Amt nicht niederzulegen, sondern an ihre Stelle tritt für die Zeit der Verhinderung ein Ersatzmann. Die Höchstzahl der Stadtverordneten soll 100 betragen.

Ueber das Nachrüden der Ersatzmänner bringt das Gesetz eine weitestgehende Regelung. Nach § 8 kann die Mehrheit der noch wahlberechtigten Unterzeichner des Wahlvorschlages die Reihenfolge, in der die Bewerber zu berufen sind, ändern. Die Aenderung muß dem Gemeindevorsteher bis zum Ablauf von 2 Wochen nach der Wahl mitgeteilt werden. Dasselbe gilt, wenn die Wahl eines einzelnen Gemeindevorsetzers für ungültig erklärt ist. Diese Bestimmung macht dem heutigen Zustand, in dem es vorkam, daß ein Ersatzmann nachrückte, der nicht mehr der Partei angehörte, von der er gewählt worden war, ein Ende. Sollte eine Partei für jeden Gewählten einen bestimmten

Ersatzmann wünschen, so kann sie einen derartigen Vorschlag durch die Unterzeichner des Wahlvorschlages direkt nach der Wahl dem Gemeindevorstand mitteilen. Empfohlen wird sich eine Stellungnahme von Fall zu Fall. Trotzdem die Parteien in der Praxis die Entscheidungen fällen werden, ist eine sorgfältige Auswahl der Unterzeichner des Wahlvorschlages doch am Platze.

Die §§ 9 und 10 bestimmen, daß gleichzeitig mit der Wahl der Gemeindevertretungen auch die Wahlzeiten der unbesoldeten Magistratsmitglieder (Beigeordneten), Gemeinde- (Kirchspiels-, Dorf- und Bauernschafts-) Vorsteher sowie der unbesoldeten Schöffen endet. Ebenso müssen im Rheinland die Bürgermeisterei-Versammlungen und in Westfalen die Amtsversammlungen neu gewählt werden. Zum ersten Male werden die Vertreter zu den Bürgermeisterei- und Amtsversammlungen direkt und nach dem Verhältnismäßigem gewählt. Diejenigen Gemeinden, die nur einen Vertreter zu wählen haben, sind zu Wahlbezirken so zu vereinigen, daß jeder Wahlbezirk mindestens zwei Vertreter zu wählen hat. Die bisherige Anzahl sowie die Vertretung der Gemeindevorsteher in der Bürgermeisterei- oder Amtsversammlung bleibt bestehen.

Die Rechtsparteien und die Kommunisten wollten festlegen, daß die jetzigen Gemeindevertretungen überhaupt keine Stellen mehr besetzen könnten. Alles sollte den neuen Gemeindevertretungen überlassen bleiben. Unsre Partei verlangte als einzige vollständige Freiheit bei der Besetzung der Stellen. Beschlossen wurde, daß die Wahlzeit der besoldeten Bürgermeister, Magistratsmitglieder (Beigeordneten), Gemeindevorsteher und Schöffen, die nach Inkrafttreten des Gesetzes ihr Ende erreichen würde, erst 6 Wochen nach den Neuwahlen abläuft. Werden neue Stellen dieser Art geschaffen oder stirbt der jetzige Inhaber, so können die Stellen nur mit Zweidrittelmehrheit besetzt werden.

Die Bestellung eines Landbürgermeisters in der Rheinprovinz und die eines Amtmannes in Westfalen kann in Zukunft auch nur dann erfolgen, wenn zwei Drittel der Gemeinde-, Bürgermeisterei- oder Amtsvertretungen sich dafür aussprechen. Eine Bestellung oder Wahl auf Lebenszeit gibt es nicht mehr, sondern nur noch auf 12 Jahre. Ebenfalls ist die öffentliche Wahl dieser Personen in der Provinz Schleswig-Holstein beseitigt.

Das Notgesetz bringt gegenüber dem jetzigen Zustand manche vorteilhafte Aenderung. Es gilt nunmehr, die Aenderungen auch in die neue Städte- und Landgemeindeordnung hineinzuarbeiten und vor allen Dingen diese Gesetze fertigzumachen. Allen Verschiebungsvorhaben werden sich unsre Genossen widersetzen. Vier Jahre nach der Revolution ist es endlich Zeit, daß die neuen Verfassungsgesetze (Landgemeinde-, Städte-, Kreis- und Provinzialordnung) sowie ein großes Verwaltungs-gesetz, das eine Neuordnung der Kompetenzen und Einfügung der Selbstverwaltung in die staatliche Organisation bringt, geschaffen werden.

Notgesetz zu den Gemeinderatswahlen.

Der Landtag erledigte am Dienstag die noch ausstehenden Bestimmungen über Anträge und Entschloffenungen zum Hausbau der Bergverwaltung und die zweite Beratung der Vorlage über die weitere Erhöhung der Raubheingebühren. Es folgte dann die erste Beratung des Notgesetzes über die Gemeindevorstellungen. Genosse Haas erstattete den Ausschuhbericht: Bis zum 30. November 1923 sind die Gemeindevertretungen der Städte und Landgemeinden neu zu wählen. Der Landtag dürfte den 25. November als Wahltag bestimmen.

Der Kommunist Kach lehnte das Notgesetz ab und verlangte sofortige Neuwahlen. Genosse Seber (Griesheim) wies das kommunistische Verlangen, die Sozialdemokratie fürchte den Wahlkampf, zurück. Im besetzten Gebiet könne man jetzt unmöglich Neuwahlen vornehmen. Trotz der Wohnsitzbestimmung werde die Sozialdemokratie dem Gesetz zustimmen. — Wg. v. Kries (dt.-natl.) möchte das passive Wahlrecht von einer Wohnisdauer von einem vollen Jahr abhängig machen. Seine Freunde würden dem Gesetz im ganzen zustimmen. — Wg. v. Campe (Dt. Sp.) stimmt gleichfalls dem Gesetz zu.

Damit ist die erste Beratung beendet. In der zweiten Beratung erbat § 12 folgende Fassung: „Die Stellen der besoldeten Bürgermeister, Magistratsmitglieder (Beigeordneten), Gemeindevorsteher und Schöffen dürfen von den bisherigen Gemeindevertretungen nur besetzt werden, wenn die Wahl eine Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der tatsächlich vorhandenen Mitglieder der Gemeindevertretung ergeben hat. Soweit die in Absatz 1 genannten Personen auf Grund einer Präsentation der Gemeindevorsetzung für die Bürgermeisterei gewählt worden, findet auf die Präsentation durch die Gemeindevertretung Absatz 1 Anwendung.“

die Wahl durch die Bürgermeisterei erfolgt geheim durch verdeckte Stimmzettel.“ — Nach § 15 findet das Gesetz auf die Städtegemeindegewerke keine Anwendung. Mit dieser Aenderung wird auch in dritter Beratung das Gesetz gegen die Kommunisten angenommen. —

Das zweite Bayern.

Was die Orgeßhänden im Ruhrgebiet nicht fertigbringen, nämlich eine Bresche in die Abwehrfront der Arbeiterklasse zu schlagen, das ist ihnen — mit Hilfe der Unternehmer — in Oberschlesien gründlich gelungen. Seit einigen Tagen stehen die Belegschaften von fünf Gruben und zwei Hüttenwerken im Abwehrstreik gegen die Ausschreitungen und den Terror der Selbstschutzeleute. Wenn es nicht gelingt, bis zum Mittwoch die Arbeitgeber eines Besseren zu belehren, dann ist mit der Proklamation des Generalstreiks für ganz Oberschlesien zu rechnen.

Die aus der Zeit der Herrschaft der Interalliierten Besatzungsmächte noch bestehenden Reste der Selbstschutzeorganisationen sind von den Unternehmern auch nach der Besetzung aufrechterhalten und auf die einzelnen Betriebe verteilt worden. Hier haben sie eine wahre Diktatur über die freien Arbeiter aufgerichtet, gegen die von den Unternehmern nichts unternommen wurde, vielmehr machten sie sich das Treiben der Orgeßhände zunutze. Zwei Betriebsräte, die energische Vorstellungen wegen des immer unerträglicher werdenden Treibens der Selbstschutzeleute erhoben, wurden vor einigen Tagen entlassen. Obwohl die Belegschaft die sofortige Wiederinstellung ihrer Vertrauensleute forderte, lehnte die Direktion dieses glatt ab. Die Folge war der Streik.

Es sei von vornherein festgestellt, daß es sich hier nicht um einen wirtschaftlichen Kampf, sondern um einen Streik handelt, der einen rein politischen Charakter trägt. Selbst hervorragende Führer des Bürgertums erkennen an, daß dieser Streik eine politische Notwendigkeit ist, um die unerhörten Uebergriffe der illegalen Organisationen gegen einzelne Personen und den Staat abzuwehren. Alle Bemühungen der Gewerkschaften und der Regierung, diesen bedauernden Kampf beizulegen, haben die Unternehmer an ihrem Starrsinn gescheitern lassen. Man gewinnt den Eindruck, daß die ober-schlesischen Grubenbesitzer die Kraftprobe wollen, weil sie hoffen, daß aus ihr die Orgeßorganisationen als die Sieger und die freien Gewerkschaften als die vernichtend Geschlagenen hervorgehen.

Für Mittwoch ist ein neuer Kongreß der Betriebsräte anberaumt, dessen Tagesordnung lautet: „Erklärung des Generalstreiks für Oberschlesien“. Es besteht gar kein Zweifel darüber, daß dieser Generalstreik proklamiert wird, wenn nicht im Laufe des Mittwoch eine Einigung im Sinne der Arbeitnehmer erzielt wird. Aus dem Waldenburger Revier und aus Polnisch-Oberschlesien liegen Meldungen vor, die erwarten lassen, daß sich die dortigen Arbeiter im Falle des Generalstreiks mit den kämpfenden Kameraden solidarisch erklären werden.

Am Dienstag haben in Berlin zur Beilegung des Streiks in Oberschlesien unverbindliche Besprechungen mit den Berliner Regierungsstellen stattgefunden. Die beiden Parteien wurden dringend ermahnt, ernsthaft auf eine Verständigung hinzuarbeiten. Der Generaldirektor Staehler, Vorsitzender der Arbeitgebervereinigungen Oberschlesiens, führte aus, daß die von den Gewerkschaften zu den Vorkäufen abgegebene Erklärung eine Verhandlungsbasis bilden. Es sind noch am Dienstag Regierungsvertreter nach Oberschlesien abgereist, die vor dem Betriebsrätekongreß Besprechungen mit Arbeitnehmern und Arbeitgebern abhalten werden. Von dem Ergebnis dieser Verhandlungen wird die Entscheidung der Betriebsräte abhängen. —

Meldungen von der Ruhr.

78 Millionen Mark geraubt

Ebenso wie in Rheidt wurden auch bei der Anzählstelle in R.-Gladbach für die Erwerbslosenunterstützung die dort bereitgehaltenen Unterstüzungsgelder in Höhe von 10 Millionen Mark durch mehrere belgische Kriminalbeamte beschlagnahmt. Bei der Reichsbankstelle R.-Gladbach sind im Zusammenhang hiermit 68 Millionen Mark beschlagnahmt worden. Die beiden Reichsbankdirektoren Schale und Pieper, die mit zur Sicherheitspolizei gehen mußten, sind nach Strepsfeld vor den belgischen Untersuchungsrichter gebracht worden. Die Reichsbankstelle ist geschlossen. Da

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 21. März 1923.

Die Osterfeste.

Es stehen schon wieder kleine Weiblein und Männlein bereit zum Einmarsch in die Schule. Sie müßten noch ihr Handwerkzeug, das zur großen Arbeit an ihrem Verstand mitgebracht werden muß, und schmieden sonst bunte Pläne für die Schulzeit...

So zeigt es sich, daß die Sitte, den Schulanfängern eine Zuckertüte zu geben, verschiedene Seiten hat. Die milder erfreulichen Seiten zeigen sich jetzt besonders deutlich, wo es vielen Eltern einfach nicht möglich ist, ihren Kindern eine Tüte zu kaufen...

Gewiß soll der Tag der Schulaufnahme ein Festtag für das Kind sein und bleiben. Aber diesen Zweck erfüllt schon die feierliche Aufnahme, die sich erfahrungsgemäß dem Kinde meist fürs Leben einprägt.

Forderungen des Mietervereins.

Der Gesamtverband des Magdeburger Mietervereins nahm in seiner letzten Sitzung Stellung zu Organisationsfragen, welche die Bezirksgruppe Süd betreffen. Am unnötigsten zu vermeiden, soll der Vorstand eine außerordentliche Mitgliederversammlung für die genannte Gruppe einberufen...

Angesichts der Tatsache, daß der Hausbesitzerverband eine erneute erhebliche Erhöhung der Prozentzuschläge eingereicht hat, erucht der Gesamtverband, der Magistrat möge in Rücksicht auf die gemäßigten Löhne, welche in letzter Zeit der Mieterstand ausgebüßt und noch nicht durch Lohnrückgehungen ausgeglichen sind...

Achtung, Soljarbeiter S. E. P. D.! Morgen, Donnerstag, finden die Wahlen der Delegierten zum Verbandstag statt. Die Kollegen von Krupp, Schläpfer u. Sudenberg und Wolf (Fermersleben) wählen in ihren Betrieben, alle übrigen Kollegen in den Bezirken...

Zarifierhandlungen im Versicherungsgewerbe. Der Allgemeine Verband der Versicherungsangehörigen teilt mit: Unter Antrag auf Nachregelung der Beitragsgebühren hatte der Erfolg, daß nach Entscheidung der endgültigen Sachverständigen vom 20. März 1923 an Angehörige über 20 Jahre 110 Prozent Zuschlag auf das Jahresgehalt für Februar zu zahlen sind...

Die Erwerbslosenunterstützung wird in vielen Fällen nach Stellung des Antrags vom Arbeitsamt abgelehnt, weil nach Ansicht des letzteren aus den verschiedensten Gründen die Bewilligung nicht geschehen darf. Der Ortsausschuß des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes macht jedoch darauf aufmerksam, daß nach diesem ablehnenden Bescheide der Fürsorgeausschuß (Zimmer 65 des Arbeitsamts) angerufen werden kann...

Vereinigte sozialdemokratische Partei.

Frauenversammlung aller Bezirke Montag den 22. März, abends 7 1/2 Uhr, bei Volk. Tischler-Krugstraße 22, Vortrag über 'Menschen und Gebirgszwang'. Ref.: Landtagsabgeordnete Frau Kuhnerl.

Gierkrieg auf dem Wochenmarkt.

An fast allen Gierständen gab es heute lebhafteste Auseinandersetzungen. Das nächste Osterfest brachte eine erhöhte Nachfrage nach Eiern. Auf der anderen Seite suchte man diesen gesteigerten Bedarf durch möglichst hohe Preise auszunutzen.

Mit Vollbampf voraus!

Vor einem ausverkauften Kauf konnte am Dienstagabend der Kapitän Herbert aus Hamburg seinen Vortrag über 'Eine Reise nach Südamerika', unter gleichzeitiger Abrollung des dazugehörigen Films, halten.

Auf das Konto 'Muhrrilfe'...

Die Deutschen Bank, Filiale Magdeburg, sind weiter eingezahlt: Stadthauptkasse Halberstadt 10 000 000, Gemeinde Diesdorf 2000, Stadtkasse Seefeld (Kreis Wangsleben) 1 056 004, Sammlung der Beamten und Angestellten des Landratsamts und Kreisamts...

Notetat für die Stadt. In früheren Jahren, als die Wirtschaft am Ende eines Jahres etwa die gleiche Kaufkraft besaß wie am Anfang, war die Aufstellung des Wirtschaftsplans für eine Stadt kein besonderes Kunststück. Die Fixkosten, die in den Plan eingetragen, beraten und begutachtet wurden von Kommission und Stadtverordneten-Versammlung...

Graphische Gesellschaft.

In der Arbeitsgemeinschaft des graphischen Gewerbes spricht am Freitag den 23. März, abends 7 Uhr, in der Aula der Kunstgewerbeschule, Brandenburgische Straße 9, Herr Kunstkritiker Dr. Sieber über 'Die Geschichte des Theaters'.

Moderne holländische Architektur.

Am Dienstag den 27. März, abends 8 Uhr, wird der Stadtbauratemeister von Rotterdam, J. J. B. van der Vlugt, im Bürgeraal des Rathhauses sprechen. Das Thema seines Vortrags lautet 'Die Entwicklung der modernen Baukunst in Holland's Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft'.

Gemischte und Frauenchöre des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes!

Als umfassende Interessenvertretung des Chorangehörigen hat sich am 18. März in Berlin ein Reichsausschuß für Chorgesangsweisen unter Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Freund gebildet. Dem der Deutsche Arbeiter-Sängerbund, der Deutsche Sängerbund sowie die Arbeitsgemeinschaft gemischter Frauen- und Kirchenchöre angehören.

Verkauf von neuen und gebrauchten Damenwäschern...

neue und gebrauchte Damenwäschern, darunter Hemden (gez. L. K.), je ein Stück marineschwarze Damenjacke, hellgrauer Herren-Anzug, blauer Tauchstief, silberne Uhr und Teelöffel (gez. F. K.); aus einer Schmiedewerkstatt in der Kustschierstraße etwa 40 Wagenbüchsen; aus einem Geschäft in der Gullab-Adolf-Straße 50 neue und 70 gebrauchte Säcke.

Drei Scherck der Deutsch-Südamerikanischen Bank A. G.

Verlin mit den Nr. 10585, 10586, 10587 über 200 bzw. 10 Dollar ausgefertigt am 3. Januar 1923, zu zahlen an Viktor Ateler (oder ähnlich), befinden sich in verhänglichem Besitz und sind vermuthlich in der Juwelierhand oder unterirdisch. Der rechtmäßige Eigentümer wird ersucht, sich in Zimmer 265 der Kriminalpolizei zu melden, wo Kopien zur Ansicht ausliegen.

Beschlagnahme wurde ein Magnet 'E. S. H.' Typen F 4

Nr. 7168. Besichtigung im Polizeipräsidium Zimmer 258 in der Zeit zwischen 8 und 10 Uhr vormittags und 4 und 6 Uhr nachmittags.

Gefahren der Arbeit.

In einer Eisengießerei auf dem Grundstück Freie Straße Nr. 37 wurde am Dienstag der Schlosser Willi H. durch ausströmendes flüssiges Eisen am linken Fuß so unglücklich getroffen, daß die Schlagader durchbrannte. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verunglückte mittels Krankenwagens dem Krankenhaus Sudenburg zugeführt.

Kellerbrand.

In einem Wirtschaftskeller des Hofes Eisenbahnstraße 2 war am Mittwoch morgen auf nicht ermittelte Weise Holz in Brand geraten. Von dem um 4.35 Uhr alarmierten Löschzug 3 (Kreuzplatz) wurde das Feuer mit einer vom der Gaspreise aus borgenommenen Schlauchlinie bald gelöscht.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Verbeserter Südbot: Donnerstag 12 Uhr in Fernerleben noch einmal Probe. Die Mitglieder müssen zeitig erscheinen. - Baden im Wilmersbad 13. März, abends 10 Uhr, im Frankentheater. Verbeserter Südbot: Donnerstag 12 Uhr im Frankentheater, abends 10 Uhr im Frankentheater. - Wilmersbad: Sonntag 12 Uhr im Frankentheater, abends 10 Uhr im Frankentheater. - Konfirmanden-Abend im Frankentheater. Wer Ostern mit den Hatz und Glühwein fahren will, muß sich melden.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

- Städtische Theater. Stadt-Theater. Donnerstag (7. Anrecht): Cavalleria rusticana; hierauf: Der Bajazzo. - Freitag (8. Anrecht): Der Evangelist. - Sonnabend (1. Anrecht): Der Wiberpeiz. - Sonntag (außer Anrecht): Rana Rina. - Wilhelm-Theater. Donnerstag bis Sonnabend geschlossene Vorstellung. - Sonntag (Ehrenspiel von Karl Wilhelm Müller als Strieff): Der Knecht Rupprecht. - Stadt-Theater. Verbeserter Südbot Freitag vormittags 11 1/2 Uhr. Für die Passstraße wird Karfreitag vormittags 11 1/2 Uhr im Stadttheater eine 'Weißandee' angelegt. Den Vortrag über das Thema 'Richard Wagner: Darsall und der Schlüssel zum Verständnis des Musikdramas' hält Max Hoffmann. - Kunstverein. Ausstellung von Aquellen von Otto Müller täglich außer Montags von 11 bis 2 und 3 bis 5 Uhr im Kaiser-Friedrich-Museum. Mitglieder haben unentgeltlichen Zutritt. (Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries like 'Deutsche Bank, Filiale Magdeburg', 'Stadthauptkasse Halberstadt', 'Gemeinde Diesdorf', etc.

Table with 2 columns: Title and Price. Includes entries like 'Sie husten nun schon wochenlang', 'Mittelungen aus der Buchhandlung Volksstimme', 'Wieder vorrätig: Meynand: Monatskalender für den Blumengarten', etc.

Nachrichten aus der Provinz.

Parteibeitrag im April.

An die Parteigenossenschaft. Der Bezirksvorstand hat beschlossen, der Wochenbeitrag für den Monat April beträgt für Männer 150 Mark, für Frauen 50 Mark.

Die Matfeier

soll, entsprechend einem Beschluß des Parteiaussschusses, grundsätzlich durch Arbeitsruhe begangen werden.

Völkerriefen und Völkerrfreiheit!

Der Bezirksvorstand. J. A. Gustav Ferl.

Parteinachrichten.

Groß-Öttersleben. U. G. P. D. Donnerstag große Funktionärstagung. Montag Parteiverammlung in der Mädchenschule.

Kreis Hanzleben.

Diesdorf. Gute Bücher sind das beste und passendste Geschenk für die ins Leben tretende Jugend.

Groß-Öttersleben. Eine Schulentlassungsfeier für die Kinder, die nicht an Religionsunterricht teilnehmen, findet am Sonntag vormittag 10 Uhr in den „Dania-Sälen“ statt.

Eggersleben. In der Gemeindevertreter-Sitzung sollte nochmals ein Beschluß über die Höhe der Gewerbesteuer herbeigeführt werden.

Groß-Salze. Eine Parteiverammlung findet am Sonnabend den 24. März, abends 8 Uhr, in „Stadt Hamburg“ statt.

Kreis Seersdorf 1.

Burg. Die Jugendweihe findet am Sonntag vormittag 10 Uhr in der Turnhalle der Mittelschule statt.

Burg. In der Ortsausschusssitzung wurde Bescheid über einige Fälle von Diebstahl und Diebstahlverdacht, die wir in dem Bericht über diese Sitzung veröffentlichten.

ponzet bedroht wurde und daraufhin 20 000 Mark zurückzahlte. Walter Klümmen, Mühlenbesitzer, Burg b. M., Wasserstraße 8.

Unterbezirk Neuhaßdenleben-Wolmirstedt.

Neuhaßdenleben. Für Kriegsoffer. Der Umzug des mit dem 1. April auszulösenden Versorgungsamts Neuhaßdenleben erfolgt am 23. März.

Wölpe. Weltliche Schule. Das Interesse für die neue Schule wächst tiefer in die Elternkreise hinein.

Kreis Kalbe.

Werte Genossen und Genossinnen! In diesen Tagen kommen die Marken für April und gleichzeitig die Abrechnungsformulare zum Versand.

Das Parteisekretariat, Wilhelm Peters.

Groß-Salze. Stadterordneten-Sitzung. Der Verkauf von drei Schrebergärten in der Bahnhofstraße wurde zugestimmt.

Groß-Salze. Eine Parteiverammlung findet am Sonnabend den 24. März, abends 8 Uhr, in „Stadt Hamburg“ statt.

Stahfurt. Eine Schulentlassungsfeier veranlaßt die sozialdemokratische Arbeiterjugend am Donnerstag den 22. März, abends 8 Uhr, im Kilmisch's Ball- und Konzerthaus.

Uellnis. Die Parteiverammlung war gut besucht. Der Vorsitzende erwiderte des 14. Todesjubiläum unser großem Volkshelden Karl Marx.

wertigem Brot beliefert wird. Unsere Genossen erwarten in der nächsten Sitzung Auskunft darüber, da sonst der Beschreibendebeweg bestimmt wird.

Stadtkreis Aschersleben.

Aschersleben. Das Tagesgespräch über die Schankerlaubnis. Feuer soll einer Forderung unterzogen werden. Die Steuer soll erhöht und den verschiedenartigen wirtschaftlichen Verhältnissen angepaßt werden.

Kleine Chronik.

Massenunfälle auf einem Schicksals. Aufschmerzendem Unglücksfälle auf dem Schicksalsplatz Kummerdorf, bei denen von Anfang Dezember bis Mitte Januar nicht weniger als fünfzig Personen zu Tode gekommen sein sollen.

Eine Eisenbart-Kur. Ein radikales Mittel zur Beseitigung von Gülnenaugen gebrauchte der Landmann Vogel zu Weisdorf bei Babel in Oldenburg.

Ein deutscher Soldatensoldat in Feindesland. In der nächsten Woche wird sich der frühere Offizierstellvertreter Johann Meyer vor der Strafkammer des Landgerichts 1 in Berlin wegen Mißhandlung Untergebener in Feindesland zu verantworten haben.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Milchsaure Amlin brauchen. Porosil als Kraftkost. Nahrhaft u. wohlfeil! In den Drogerien und Apotheken zu haben.

Aus dem Tagebuch eines wandernden Schneidergehilfen.

Von F. von Gaudy.

(A. Fortsetzung.)

Freitag, den 13. Mai.

Bei Tag und bei Nacht klopften wir nun beständig mit einer Reue, als gäbe es den geringen Tag eingehalten. Ich wurde aber zuletzt aus meinem Bettung nicht vertrieben und beschloß mir die unruhige Nacht bei mir zu verbringen.

Freitag, den 13. Mai. Ein Mann mit einem roten Hut und einem roten Mantel kam aus dem Süden her und sprach, er habe ein gutes Pferd zu verkaufen.

beiden Klassen das Pfacher ganz verdrängt haben. Da fährt ich mit in einer Kutsche, und die Kutsche muß so lange als die der Kinder Strafen in der Hitze verhalten.

Der Mann mit dem roten Hut. Der Postmeister hier hat heute kein Pferd mehr zu verkaufen. Er würde es wohl den Weges halber zum Verkauf geben und bereit vor dem Orte liegen zu lassen, wenn das Pferd nicht so schnell käuflich wäre.

vollzählig blieb, noch ehe ich mich verschaff und mich fitteren konnte aus dem Schlafe. Da wurde er mich anständig. „Kriegsartikel und kein Ende!“ hob er zu weitem an, „wer ist er? Was treibt er hier? Wer hat ihm die Erlaubnis hinten aufzuhängen gegeben? —“

(Fortsetzung folgt.)

abend bei furchtbarem Wetter in dünner Bekleidung die Laternen fäubern. Einen andern Gefangenen hat er gefesselt und in ein finstres kleines Kellerloch eingesperrt. Nach Behauptung seiner Mitgefangenen soll Meher das alles getan haben, um sich bei den Franzosen beliebt zu machen. Tatsächlich hat er auch beßeres Essen aus der französischen Küche bekommen, das er in seinem verschlossenen Zimmer allein verzehrte. Bei den französischen Offizieren war der Angeklagte sehr beliebt, da er ihnen als willkommenes Werkzeug gegen die deutschen Gefangenen diente. Das Schöffengericht hat in der Urteilsbegründung folgende Feststellung gemacht: Die Taten des Angeklagten sind beratend, merklich, ehrlos und entwürden einer solch gemeinen Gefinnung, daß harte Strafen am Platze sind.

Giftmischerinnen.

Zum Prozeß Klein-Mebbe, über den wir ausführlich berichtet, schreibt Hans Han in der „Berliner Volkszeitung“ unter andern:

Das Urteil, das die Männer der Geschworenbank im Klein-Mebbe-Prozeß gefällt haben, mag manchem auffallend milde erscheinen. Die schlechten Gewohnheiten einer überlebten Strafvollstreckung in den Köpfen der nicht kriminellen Menschen die Vorstellung unvernünftig, daß Mord und Todesurteil zusammengehören. Ich bezweifle auch, daß die angeklagten Frauen Klein und Mebbe besser davongekommen wären, wenn, wie dies das Gesetz neuerdings vorsieht, und wie Rechtsanwält Brandt es wünschte, Frauen mit auf der Geschworenbank gesessen hätten. Die Weibseelen hat zwischen ihren Klippen und Untiefen eine besondere Ehrliebe, die Heuchelei, der sich als Charakteristica eine tiefstrenge, wenn auch gesellschaftlich gezügelt Sexualität oft gegenüberstellt. Solche Eigenschaften, die unter einer ganz bestialisches Oberfläche leben können, geben kaum ein so mildes Urteil, wo sich hüllenlos die Verderbtheit einer andern Frau zeigt.

Der Mann kann eine gewisse Nährung vor der kindhaften Einstellung einer hübschen Magdalena nie ganz überwinden. Auch sein Verstand, von der sinnlichen Durchdringung nicht frei, wenn das Objekt ein Weib ist, und wird hier freundlicher, zärtlicher im Urteil sein. So haben die zwölf Männer in diesem seltsamen Prozeß nur den Vorgang gesehen, in dem zwei Weibstierchen, von einer Triebhaftigkeit sondergleichen durcheinander geschüttelt, jedes Substrat über den Haufen rannten und als letztes Ziel eine gleichgeschlechtliche „Ehe“ erklärten.

Der Staatsanwalt wurde bloß vor Meher, als das durchaus vernünftige Urteil herauskam. Ihm blieb der Trost, daß die Geschwornen, die der Mebbe für ihre Beihilfe mit Recht die mißerbenden Umstände verjagt hatten, vergangen oder es übersehen, daß diese Verjagung die Zuchthausstrafe bedingte. — Oder haben sie es wohl gemerkt und wollten die Mebbe härter und unerschütterlicher treffen, weil sie klar erkannten, daß das „Wämannchen“ in dieser inebrierten Verbindung die Mebbe war, daß sie zweifellos die anregende und treibende Kraft, ihre, auch der letzten Bemerkungen herabsteigend Klein erst zur Mörderin gemacht hat. Mit welcher raffinierten Mitteln sogar! Spiegelt doch die Mebbe der Klein vor und schrieb's ihr sogar im Briefe, daß sie „heute furchtbare erlebt“ habe! Sie hätte ihrem Mann in Salzsäure getränktes Brot gegeben; der hätte gemerkt, und nun habe sie, die Mebbe, selbst es ehen müssen, „innerlich sei ihr alles davon verbraunt“! — Ein Märchen von A bis Z, nach einem ganz unneiglichen Geschehnis frei erunden von der Hysterikerin Mebbe, die selbst offenbar viel zu feig war; oder, um genauer zu sprechen: deren Genußnahmen doch noch zu scharf vom Verstand kontrolliert wurden, als daß der Trieb der Sinne sich so leicht in die Mantel des Lötens hätte wandeln lassen.

Im Falle Klein-Mebbe ist die klare Formel: eine von Geburt homojosexuelle Frau nähert sich einer andern, die gleichgeschlechtlich nur insoweit ist, als es die meisten labilen Weiber überhaupt sind, deren Inversion aber erst aus ihrer latenten Natur zulage trat, als sie aus einer Liebesleere, vom rohen Instinkt des Mannes zerpeinigten Ehe in die Mondesöhle jener „Mia Nacht“ tritt, in der männliche wie weibliche Anhänger des Uranus ihre Wonnen jagen. . . . Hysterisch in hohem Grade sind beide Frauen. Bei der Mebbe erkennt man klar den Ursprung ihres Leidens im Weisenszug der auf gleicher Anlagelinie sitzenden Mutter Frau Meier.

Und die Entschuldigend, nein die Erklärung solch empörender Vorgänge? Sie ist nicht weit zu suchen. Denn nur der Krieg und immer wieder dieser jüdische Krieg konnte es zuwege bringen, daß — wie nicht zu bezweifeln! — die Homosexualität, besonders der Frauen, solche weitreichenden Formen angenommen, ja eine ganz allgemeine, kann noch sehr verhängnisvolle Erscheinung geworden ist! Fast fünf Jahre geschlechtlicher und gesellschaftlicher Einseitigkeit, Mangel und Entbehrung an allem haben diese gefährliche Annäherung mehr und mehr befördert, die in allen Gesellschaftsschichten sich erschreckend zeigt und die vollendet und bereitwillig wurde, als der Mann verzweifelt, ja oftmals gar vertriebt, aus dem Felde heimkam. Nun trat zur Entfernung der Gatten der Abscheu vor ehelicher Zärtlichkeit. Die Leidenschaft der widernatürlichen Liebenden, bedrückt durch das vielleicht nicht einmal mehr natürliche Verlangen des Mannes, steigert sich zum Wahnsinn, dessen blutiges Produkt, der Mord, die sogenannten „Kulturwelt“ überaus auffordern läßt. . . . Es wird vieler Jahre intensiver zersetzender Arbeit an unermüdlicher Völklichkeit, ehe die Seele dieser zerrütteten und entmenschten Menschheit sich wieder in Gesundheit des Daseins freuen darf.

Vereine und Versammlungen.

Abschluß der Teurungsverhandlungen der Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten.

Am Sonnabend den 17. März fand in Magdeburg eine Sitzung des Bezirksausschusses in Gemeinschaft mit dem Ortsausschuß des Allgemeinen deutschen Bundes statt. Nach Entgegennahme des Berichtes des Geschäftsführers über die abgeschlossene Teurungsaktion für März wurde nachstehende Entschlieung einstimmig angenommen. Ferner wurde beschließen, diese Entschlieung der Reichsregierung, dem Reichsrat und sämtlichen Fraktionen des Deutschen Reichstags zu übermitteln.

Der erweiterte Vorstand des Orts- und Bezirksausschusses des Allgemeinen deutschen Beamtenbundes, der elf Organisationen umfaßt, nimmt mit Enttäuschung Kenntnis von der ablehnenden Stellung der Reichsregierung gegenüber der von den Spitzenverbänden beantragten Erhöhung der Einkommensbezüge für den Monat März. Den genannten Körperschaften ist es nicht verständlich, womit sachlich die Regierung ihren Standpunkt begründen will. Sie stellen fest, daß die gesamte Arbeitnehmererschaft bisher den größten Prozentsatz der von der Regierung ausgeführten Steuern aufgebracht hat und daß die Inflation des Geldes als Ursache der verschärften Inanspruchnahme der Steuerpreise zu der die Regierung zur Ausgleichung der durch die Einkommen nicht gedeckten Ausgaben gezwungen hat, auf dem Rücken der Arbeitnehmererschaft ausgetragen worden ist, in der Weise, daß ihre geringen fruchtbringenden Ersparnisse dahingekündet sind und daß ihre Realeinkommen mit der jeweilig fortschreitenden Inflation mehr und mehr gesenkt worden sind. Der Arbeitnehmererschaft ist es bis jetzt nicht möglich gewesen, ihre jetzigen Einkommensbezüge verhältnismäßig zur Lebenshaltungsindezziffer zu erhöhen; wobei zur Vermeidung irrümlicher Auffassung festzustellen werden muß, daß diese Indezzziffer nicht die tatsächliche Teurung anzeigt, sondern bereits die Einschränkung in sich birgt, die sich die gesamte Arbeitnehmererschaft freiwillig wie zwingungsweise auferlegt hat.

Die Regierung begründet zwar ihre ablehnende Haltung mit der von ihr durchgeführten Maßnahme zur Festigung der Mark. Damit bringt sie zum Ausdruck, daß diese Maßnahme erneut auf dem Rücken der Arbeitnehmererschaft ausgetragen werden soll. Das lehnen die genannten Körperschaften für die von ihnen vertretenen Beamtenerschaft ab. Sie erfordern den Bundesvorstand des Allgemeinen deutschen Bundes, mit allen nur möglichen Mitteln an der Erhöhung der Realeinkommen der Beamten zu arbeiten, daß sie wenigstens auf das vielfache der bereits durch die eingeschränkte Lebenshaltung gebrachten Lebenshaltungsindezziffer erhöht werden. Eine Reduzierung der Vorschläge kann nicht in Frage kommen. Wir müssen vielmehr fordern, daß die Regierung der Stimmung der Beamtenerschaft, die diese Vorschläge wirtschaftlich durchaus ablehnt und nicht etwa begründet, wie eine gewisse Klasse der Leiseltigkeit einreden will. Rechnung trägt, indem sie noch im März Lohn- und Gehaltsverhandlungen einleitet, deren Ergebnis nur eine Erhöhung der Märzgehältern zeitigen kann. Wir bitten in diesem Sinne mit aller Macht zu arbeiten. Die Beamtenerschaft wird dem Allgemeinen deutschen Beamtenbund jederzeit für die auf diesem Gebiet liegende Arbeit Gefolgschaft leisten.

Vereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Zeile 225.00 Mark, aufgenommen.
Verband der Wähler. Am Donnerstag den 22. März, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung Festschloßweg 9. Erscheinen aller notwendig. 1891
Kupferwähler. Sonnabend den 24. März, abends 7 Uhr, Ernteverammlung Kleine Klostertstraße 15/16. 1893
Beimklub. Freie Turner. Am Freitag wichtige Mitgliederversammlung.

Warenmärkte.

Magdeburger Viehmarkt.

Magdeburg, 20. März. Auf dem hiesigen rübischen Schlachthof wurden ausgetrieben: 51 Rinder, und zwar 84 Ochsen, 7 Kühe, 33 Färsen und 8 Kälber, 113 Schafe, 466 Schaafweiden, 1378 Schweine. — Bezahlt wurde für 100 Pfund Lebendgewicht: 1. Rinder. A. Ochsen: a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes die noch nicht geschlachtet (ungeschlachtet) 170000 — 200000 M., b) vollfleischige, ausgewählte im Alter von 4 bis 7 Jahren 170000 — 200000 M., c) junge, fleischige, nicht ausgewählte u. ä. 135000 — 165000 M., d) mäßig genährte ungeschlachtet, gut genährte ältere 90000 — 130000 M., e) ungeschlachtet, ausgewählte höchsten Schlachtwertes 160000 — 185000 M., f) vollfleischige, junge, 135000 — 155000 M., g) mäßig genährte ungeschlachtet und gut genährte ältere 100000 — 130000 M., C. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 170000 — 200000 M., b) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 170000 — 200000 M., c) ältere ausgewählte Kühe und wenig auf entwidelte ältere Kühe u. Färsen 130000 — 160000 M., d) mäßig genährte Kühe und Färsen 120000 — 150000 M., e) geringe ausgewählte Kühe u. Färsen 70000 — 100000 M., D. Geringe genährte Jungvieh (Kälber) 80000 — 120000 Mark. — II. Schafe. a) Doppelender, feinstes Mark. — M. b) feinstes Mark. — N. Kälber. a) Doppelender, feinstes Mark. — M. b) feinstes Mark. — c) mittl. Mark. u. beste Saugtälber 190000 — 210000 M., d) geringe Mark. u. gute Saugtälber 165000 — 185000 M., e) geringere Saugtälber 140000 — 160000 M., f) Schafe. A. Stallmätschafe: a) Marktlämmer und ältere ausgewählte ungeschlachtet 115000 — 145000 M., b) mäßig genährte Sammel und Schafe (Vorzugschafe) 70000 — 100000 M., B. Weidmätschafe: a) Marktlämmer — M. b) geringere Lämmer und Schafe — M., c) Weidmätschafe. a) Fetttschweine über 150 kg (3 Gentner) Lebendgewicht 250000 — 260000 M., b) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht 250000 — 260000 M., c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht 230000 — 240000 M., d) vollfleischige von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht 210000 — 230000 M., e) vollfleischige unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht 180000 — 200000 M., f) ungeschlachtet 200 M., g) geschlachtet 180 M., h) ungeschlachtet 200 M., i) ungeschlachtet 200 M., j) ungeschlachtet 200 M., k) ungeschlachtet 200 M., l) ungeschlachtet 200 M., m) ungeschlachtet 200 M., n) ungeschlachtet 200 M., o) ungeschlachtet 200 M., p) ungeschlachtet 200 M., q) ungeschlachtet 200 M., r) ungeschlachtet 200 M., s) ungeschlachtet 200 M., t) ungeschlachtet 200 M., u) ungeschlachtet 200 M., v) ungeschlachtet 200 M., w) ungeschlachtet 200 M., x) ungeschlachtet 200 M., y) ungeschlachtet 200 M., z) ungeschlachtet 200 M., aa) ungeschlachtet 200 M., ab) ungeschlachtet 200 M., ac) ungeschlachtet 200 M., ad) ungeschlachtet 200 M., ae) ungeschlachtet 200 M., af) ungeschlachtet 200 M., ag) ungeschlachtet 200 M., ah) ungeschlachtet 200 M., ai) ungeschlachtet 200 M., aj) ungeschlachtet 200 M., ak) ungeschlachtet 200 M., al) ungeschlachtet 200 M., am) ungeschlachtet 200 M., an) ungeschlachtet 200 M., ao) ungeschlachtet 200 M., ap) ungeschlachtet 200 M., aq) ungeschlachtet 200 M., ar) ungeschlachtet 200 M., as) ungeschlachtet 200 M., at) ungeschlachtet 200 M., au) ungeschlachtet 200 M., av) ungeschlachtet 200 M., aw) ungeschlachtet 200 M., ax) ungeschlachtet 200 M., ay) ungeschlachtet 200 M., az) ungeschlachtet 200 M., ba) ungeschlachtet 200 M., bb) ungeschlachtet 200 M., bc) ungeschlachtet 200 M., bd) ungeschlachtet 200 M., be) ungeschlachtet 200 M., bf) ungeschlachtet 200 M., bg) ungeschlachtet 200 M., bh) ungeschlachtet 200 M., bi) ungeschlachtet 200 M., bj) ungeschlachtet 200 M., bk) ungeschlachtet 200 M., bl) ungeschlachtet 200 M., bm) ungeschlachtet 200 M., bn) ungeschlachtet 200 M., bo) ungeschlachtet 200 M., bp) ungeschlachtet 200 M., bq) ungeschlachtet 200 M., br) ungeschlachtet 200 M., bs) ungeschlachtet 200 M., bt) ungeschlachtet 200 M., bu) ungeschlachtet 200 M., bv) ungeschlachtet 200 M., bw) ungeschlachtet 200 M., bx) ungeschlachtet 200 M., by) ungeschlachtet 200 M., bz) ungeschlachtet 200 M., ca) ungeschlachtet 200 M., cb) ungeschlachtet 200 M., cc) ungeschlachtet 200 M., cd) ungeschlachtet 200 M., ce) ungeschlachtet 200 M., cf) ungeschlachtet 200 M., cg) ungeschlachtet 200 M., ch) ungeschlachtet 200 M., ci) ungeschlachtet 200 M., cj) ungeschlachtet 200 M., ck) ungeschlachtet 200 M., cl) ungeschlachtet 200 M., cm) ungeschlachtet 200 M., cn) ungeschlachtet 200 M., co) ungeschlachtet 200 M., cp) ungeschlachtet 200 M., cq) ungeschlachtet 200 M., cr) ungeschlachtet 200 M., cs) ungeschlachtet 200 M., ct) ungeschlachtet 200 M., cu) ungeschlachtet 200 M., cv) ungeschlachtet 200 M., cw) ungeschlachtet 200 M., cx) ungeschlachtet 200 M., cy) ungeschlachtet 200 M., cz) ungeschlachtet 200 M., da) ungeschlachtet 200 M., db) ungeschlachtet 200 M., dc) ungeschlachtet 200 M., dd) ungeschlachtet 200 M., de) ungeschlachtet 200 M., df) ungeschlachtet 200 M., dg) ungeschlachtet 200 M., dh) ungeschlachtet 200 M., di) ungeschlachtet 200 M., dj) ungeschlachtet 200 M., dk) ungeschlachtet 200 M., dl) ungeschlachtet 200 M., dm) ungeschlachtet 200 M., dn) ungeschlachtet 200 M., do) ungeschlachtet 200 M., dp) ungeschlachtet 200 M., dq) ungeschlachtet 200 M., dr) ungeschlachtet 200 M., ds) ungeschlachtet 200 M., dt) ungeschlachtet 200 M., du) ungeschlachtet 200 M., dv) ungeschlachtet 200 M., dw) ungeschlachtet 200 M., dx) ungeschlachtet 200 M., dy) ungeschlachtet 200 M., dz) ungeschlachtet 200 M., ea) ungeschlachtet 200 M., eb) ungeschlachtet 200 M., ec) ungeschlachtet 200 M., ed) ungeschlachtet 200 M., ee) ungeschlachtet 200 M., ef) ungeschlachtet 200 M., eg) ungeschlachtet 200 M., eh) ungeschlachtet 200 M., ei) ungeschlachtet 200 M., ej) ungeschlachtet 200 M., ek) ungeschlachtet 200 M., el) ungeschlachtet 200 M., em) ungeschlachtet 200 M., en) ungeschlachtet 200 M., eo) ungeschlachtet 200 M., ep) ungeschlachtet 200 M., eq) ungeschlachtet 200 M., er) ungeschlachtet 200 M., es) ungeschlachtet 200 M., et) ungeschlachtet 200 M., eu) ungeschlachtet 200 M., ev) ungeschlachtet 200 M., ew) ungeschlachtet 200 M., ex) ungeschlachtet 200 M., ey) ungeschlachtet 200 M., ez) ungeschlachtet 200 M., fa) ungeschlachtet 200 M., fb) ungeschlachtet 200 M., fc) ungeschlachtet 200 M., fd) ungeschlachtet 200 M., fe) ungeschlachtet 200 M., ff) ungeschlachtet 200 M., fg) ungeschlachtet 200 M., fh) ungeschlachtet 200 M., fi) ungeschlachtet 200 M., fj) ungeschlachtet 200 M., fk) ungeschlachtet 200 M., fl) ungeschlachtet 200 M., fm) ungeschlachtet 200 M., fn) ungeschlachtet 200 M., fo) ungeschlachtet 200 M., fp) ungeschlachtet 200 M., fq) ungeschlachtet 200 M., fr) ungeschlachtet 200 M., fs) ungeschlachtet 200 M., ft) ungeschlachtet 200 M., fu) ungeschlachtet 200 M., fv) ungeschlachtet 200 M., fw) ungeschlachtet 200 M., fx) ungeschlachtet 200 M., fy) ungeschlachtet 200 M., fz) ungeschlachtet 200 M., ga) ungeschlachtet 200 M., gb) ungeschlachtet 200 M., gc) ungeschlachtet 200 M., gd) ungeschlachtet 200 M., ge) ungeschlachtet 200 M., gf) ungeschlachtet 200 M., gg) ungeschlachtet 200 M., gh) ungeschlachtet 200 M., gi) ungeschlachtet 200 M., gj) ungeschlachtet 200 M., gk) ungeschlachtet 200 M., gl) ungeschlachtet 200 M., gm) ungeschlachtet 200 M., gn) ungeschlachtet 200 M., go) ungeschlachtet 200 M., gp) ungeschlachtet 200 M., gq) ungeschlachtet 200 M., gr) ungeschlachtet 200 M., gs) ungeschlachtet 200 M., gt) ungeschlachtet 200 M., gu) ungeschlachtet 200 M., gv) ungeschlachtet 200 M., gw) ungeschlachtet 200 M., gx) ungeschlachtet 200 M., gy) ungeschlachtet 200 M., gz) ungeschlachtet 200 M., ha) ungeschlachtet 200 M., hb) ungeschlachtet 200 M., hc) ungeschlachtet 200 M., hd) ungeschlachtet 200 M., he) ungeschlachtet 200 M., hf) ungeschlachtet 200 M., hg) ungeschlachtet 200 M., hh) ungeschlachtet 200 M., hi) ungeschlachtet 200 M., hj) ungeschlachtet 200 M., hk) ungeschlachtet 200 M., hl) ungeschlachtet 200 M., hm) ungeschlachtet 200 M., hn) ungeschlachtet 200 M., ho) ungeschlachtet 200 M., hp) ungeschlachtet 200 M., hq) ungeschlachtet 200 M., hr) ungeschlachtet 200 M., hs) ungeschlachtet 200 M., ht) ungeschlachtet 200 M., hu) ungeschlachtet 200 M., hv) ungeschlachtet 200 M., hw) ungeschlachtet 200 M., hx) ungeschlachtet 200 M., hy) ungeschlachtet 200 M., hz) ungeschlachtet 200 M., ia) ungeschlachtet 200 M., ib) ungeschlachtet 200 M., ic) ungeschlachtet 200 M., id) ungeschlachtet 200 M., ie) ungeschlachtet 200 M., if) ungeschlachtet 200 M., ig) ungeschlachtet 200 M., ih) ungeschlachtet 200 M., ii) ungeschlachtet 200 M., ij) ungeschlachtet 200 M., ik) ungeschlachtet 200 M., il) ungeschlachtet 200 M., im) ungeschlachtet 200 M., in) ungeschlachtet 200 M., io) ungeschlachtet 200 M., ip) ungeschlachtet 200 M., iq) ungeschlachtet 200 M., ir) ungeschlachtet 200 M., is) ungeschlachtet 200 M., it) ungeschlachtet 200 M., iu) ungeschlachtet 200 M., iv) ungeschlachtet 200 M., iw) ungeschlachtet 200 M., ix) ungeschlachtet 200 M., iy) ungeschlachtet 200 M., iz) ungeschlachtet 200 M., ja) ungeschlachtet 200 M., jb) ungeschlachtet 200 M., jc) ungeschlachtet 200 M., jd) ungeschlachtet 200 M., je) ungeschlachtet 200 M., jf) ungeschlachtet 200 M., jg) ungeschlachtet 200 M., jh) ungeschlachtet 200 M., ji) ungeschlachtet 200 M., jj) ungeschlachtet 200 M., jk) ungeschlachtet 200 M., jl) ungeschlachtet 200 M., jm) ungeschlachtet 200 M., jn) ungeschlachtet 200 M., jo) ungeschlachtet 200 M., jp) ungeschlachtet 200 M., jq) ungeschlachtet 200 M., jr) ungeschlachtet 200 M., js) ungeschlachtet 200 M., jt) ungeschlachtet 200 M., ju) ungeschlachtet 200 M., jv) ungeschlachtet 200 M., jw) ungeschlachtet 200 M., jx) ungeschlachtet 200 M., jy) ungeschlachtet 200 M., jz) ungeschlachtet 200 M., ka) ungeschlachtet 200 M., kb) ungeschlachtet 200 M., kc) ungeschlachtet 200 M., kd) ungeschlachtet 200 M., ke) ungeschlachtet 200 M., kf) ungeschlachtet 200 M., kg) ungeschlachtet 200 M., kh) ungeschlachtet 200 M., ki) ungeschlachtet 200 M., kj) ungeschlachtet 200 M., kl) ungeschlachtet 200 M., km) ungeschlachtet 200 M., kn) ungeschlachtet 200 M., ko) ungeschlachtet 200 M., kp) ungeschlachtet 200 M., kq) ungeschlachtet 200 M., kr) ungeschlachtet 200 M., ks) ungeschlachtet 200 M., kt) ungeschlachtet 200 M., ku) ungeschlachtet 200 M., kv) ungeschlachtet 200 M., kw) ungeschlachtet 200 M., kx) ungeschlachtet 200 M., ky) ungeschlachtet 200 M., kz) ungeschlachtet 200 M., la) ungeschlachtet 200 M., lb) ungeschlachtet 200 M., lc) ungeschlachtet 200 M., ld) ungeschlachtet 200 M., le) ungeschlachtet 200 M., lf) ungeschlachtet 200 M., lg) ungeschlachtet 200 M., lh) ungeschlachtet 200 M., li) ungeschlachtet 200 M., lj) ungeschlachtet 200 M., lk) ungeschlachtet 200 M., ll) ungeschlachtet 200 M., lm) ungeschlachtet 200 M., ln) ungeschlachtet 200 M., lo) ungeschlachtet 200 M., lp) ungeschlachtet 200 M., lq) ungeschlachtet 200 M., lr) ungeschlachtet 200 M., ls) ungeschlachtet 200 M., lt) ungeschlachtet 200 M., lu) ungeschlachtet 200 M., lv) ungeschlachtet 200 M., lw) ungeschlachtet 200 M., lx) ungeschlachtet 200 M., ly) ungeschlachtet 200 M., lz) ungeschlachtet 200 M., ma) ungeschlachtet 200 M., mb) ungeschlachtet 200 M., mc) ungeschlachtet 200 M., md) ungeschlachtet 200 M., me) ungeschlachtet 200 M., mf) ungeschlachtet 200 M., mg) ungeschlachtet 200 M., mh) ungeschlachtet 200 M., mi) ungeschlachtet 200 M., mj) ungeschlachtet 200 M., mk) ungeschlachtet 200 M., ml) ungeschlachtet 200 M., mn) ungeschlachtet 200 M., mo) ungeschlachtet 200 M., mp) ungeschlachtet 200 M., mq) ungeschlachtet 200 M., mr) ungeschlachtet 200 M., ms) ungeschlachtet 200 M., mt) ungeschlachtet 200 M., mu) ungeschlachtet 200 M., mv) ungeschlachtet 200 M., mw) ungeschlachtet 200 M., mx) ungeschlachtet 200 M., my) ungeschlachtet 200 M., mz) ungeschlachtet 200 M., na) ungeschlachtet 200 M., nb) ungeschlachtet 200 M., nc) ungeschlachtet 200 M., nd) ungeschlachtet 200 M., ne) ungeschlachtet 200 M., nf) ungeschlachtet 200 M., ng) ungeschlachtet 200 M., nh) ungeschlachtet 200 M., ni) ungeschlachtet 200 M., nj) ungeschlachtet 200 M., nk) ungeschlachtet 200 M., nl) ungeschlachtet 200 M., nm) ungeschlachtet 200 M., nn) ungeschlachtet 200 M., no) ungeschlachtet 200 M., np) ungeschlachtet 200 M., nq) ungeschlachtet 200 M., nr) ungeschlachtet 200 M., ns) ungeschlachtet 200 M., nt) ungeschlachtet 200 M., nu) ungeschlachtet 200 M., nv) ungeschlachtet 200 M., nw) ungeschlachtet 200 M., nx) ungeschlachtet 200 M., ny) ungeschlachtet 200 M., nz) ungeschlachtet 200 M., oa) ungeschlachtet 200 M., ob) ungeschlachtet 200 M., oc) ungeschlachtet 200 M., od) ungeschlachtet 200 M., oe) ungeschlachtet 200 M., of) ungeschlachtet 200 M., og) ungeschlachtet 200 M., oh) ungeschlachtet 200 M., oi) ungeschlachtet 200 M., oj) ungeschlachtet 200 M., ok) ungeschlachtet 200 M., ol) ungeschlachtet 200 M., om) ungeschlachtet 200 M., on) ungeschlachtet 200 M., oo) ungeschlachtet 200 M., op) ungeschlachtet 200 M., oq) ungeschlachtet 200 M., or) ungeschlachtet 200 M., os) ungeschlachtet 200 M., ot) ungeschlachtet 200 M., ou) ungeschlachtet 200 M., ov) ungeschlachtet 200 M., ow) ungeschlachtet 200 M., ox) ungeschlachtet 200 M., oy) ungeschlachtet 200 M., oz) ungeschlachtet 200 M., pa) ungeschlachtet 200 M., pb) ungeschlachtet 200 M., pc) ungeschlachtet 200 M., pd) ungeschlachtet 200 M., pe) ungeschlachtet 200 M., pf) ungeschlachtet 200 M., pg) ungeschlachtet 200 M., ph) ungeschlachtet 200 M., pi) ungeschlachtet 200 M., pj) ungeschlachtet 200 M., pk) ungeschlachtet 200 M., pl) ungeschlachtet 200 M., pm) ungeschlachtet 200 M., pn) ungeschlachtet 200 M., po) ungeschlachtet 200 M., pp) ungeschlachtet 200 M., pq) ungeschlachtet 200 M., pr) ungeschlachtet 200 M., ps) ungeschlachtet 200 M., pt) ungeschlachtet 200 M., pu) ungeschlachtet 200 M., pv) ungeschlachtet 200 M., pw) ungeschlachtet 200 M., px) ungeschlachtet 200 M., py) ungeschlachtet 200 M., pz) ungeschlachtet 200 M., qa) ungeschlachtet 200 M., qb) ungeschlachtet 200 M., qc) ungeschlachtet 200 M., qd) ungeschlachtet 200 M., qe) ungeschlachtet 200 M., qf) ungeschlachtet 200 M., qg) ungeschlachtet 200 M., qh) ungeschlachtet 200 M., qi) ungeschlachtet 200 M., qj) ungeschlachtet 200 M., qk) ungeschlachtet 200 M., ql) ungeschlachtet 200 M., qm) ungeschlachtet 200 M., qn) ungeschlachtet 200 M., qo) ungeschlachtet 200 M., qp) ungeschlachtet 200 M., qq) ungeschlachtet 200 M., qr) ungeschlachtet 200 M., qs) ungeschlachtet 200 M., qt) ungeschlachtet 200 M., qu) ungeschlachtet 200 M., qv) ungeschlachtet 200 M., qw) ungeschlachtet 200 M., qx) ungeschlachtet 200 M., qy) ungeschlachtet 200 M., qz) ungeschlachtet 200 M., ra) ungeschlachtet 200 M., rb) ungeschlachtet 200 M., rc) ungeschlachtet 200 M., rd) ungeschlachtet 200 M., re) ungeschlachtet 200 M., rf) ungeschlachtet 200 M., rg) ungeschlachtet 200 M., rh) ungeschlachtet 200 M., ri) ungeschlachtet 200 M., rj) ungeschlachtet 200 M., rk) ungeschlachtet 200 M., rl) ungeschlachtet 200 M., rm) ungeschlachtet 200 M., rn) ungeschlachtet 200 M., ro) ungeschlachtet 200 M., rp) ungeschlachtet 200 M., rq) ungeschlachtet 200 M., rr) ungeschlachtet 200 M., rs) ungeschlachtet 200 M., rt) ungeschlachtet 200 M., ru) ungeschlachtet 200 M., rv) ungeschlachtet 200 M., rw) ungeschlachtet 200 M., rx) ungeschlachtet 200 M., ry) ungeschlachtet 200 M., rz) ungeschlachtet 200 M., sa) ungeschlachtet 200 M., sb) ungeschlachtet 200 M., sc) ungeschlachtet 200 M., sd) ungeschlachtet 200 M., se) ungeschlachtet 200 M., sf) ungeschlachtet 200 M., sg) ungeschlachtet 200 M., sh) ungeschlachtet 200 M., si) ungeschlachtet 200 M., sj) ungeschlachtet 200 M., sk) ungeschlachtet 200 M., sl) ungeschlachtet 200 M., sm) ungeschlachtet 200 M., sn) ungeschlachtet 200 M., so) ungeschlachtet 200 M., sp) ungeschlachtet 200 M., sq) ungeschlachtet 200 M., sr) ungeschlachtet 200 M., ss) ungeschlachtet 200 M., st) ungeschlachtet 200 M., su) ungeschlachtet 200 M., sv) ungeschlachtet 200 M., sw) ungeschlachtet 200 M., sx) ungeschlachtet 200 M., sy) ungeschlachtet 200 M., sz) ungeschlachtet 200 M., ta) ungeschlachtet 200 M., tb) ungeschlachtet 200 M., tc) ungeschlachtet 200 M., td) ungeschlachtet 200 M., te) ungeschlachtet 200 M., tf) ungeschlachtet 200 M., tg) ungeschlachtet 200 M., th) ungeschlachtet 200 M., ti) ungeschlachtet 200 M., tj) ungeschlachtet 200 M., tk) ungeschlachtet 200 M., tl) ungeschlachtet 200 M., tm) ungeschlachtet 200 M., tn) ungeschlachtet 200 M., to) ungeschlachtet 200 M., tp) ungeschlachtet 200 M., tq) ungeschlachtet 200 M., tr) ungeschlachtet 200 M., ts) ungeschlachtet 200 M., tt) ungeschlachtet 200 M., tu) ungeschlachtet 200 M., tv) ungeschlachtet 200 M., tw) ungeschlachtet 200 M., tx) ungeschlachtet 200 M., ty) ungeschlachtet 200 M., tz) ungeschlachtet 200 M., ua) ungeschlachtet 200 M., ub) ungeschlachtet 200 M., uc) ungeschlachtet 200 M., ud) ungeschlachtet 200 M., ue) ungeschlachtet 200 M., uf) ungeschlachtet 200 M., ug) ungeschlachtet 200 M., uh) ungeschlachtet 200 M., ui) ungeschlachtet 200 M., uj) ungeschlachtet 200 M., uk) ungeschlachtet 200 M., ul) ungeschlachtet 200 M., um) ungeschlachtet 200 M., un) ungeschlachtet 200 M., uo) ungeschlachtet 200 M., up) ungeschlachtet 200 M., uq) ungeschlachtet 200 M., ur) ungeschlachtet 200 M., us) ungeschlachtet 200 M., ut) ungeschlachtet 200 M., uu) ungeschlachtet 200 M., uv) ungeschlachtet 200 M., uw) ungeschlachtet 200 M., ux) ungeschlachtet 200 M., uy) ungeschlachtet 200 M., uz) ungeschlachtet 200 M., va) ungeschlachtet 200 M., vb) ungeschlachtet 200 M., vc) ungeschlachtet 200 M., vd) ungeschlachtet 200 M., ve) ungeschlachtet 200 M., vf) ungeschlachtet 200 M., vg) ungeschlachtet 200 M., vh) ungeschlachtet 200 M., vi) ungeschlachtet 200 M., vj) ungeschlachtet 200 M., vk) ungeschlachtet 200 M., vl) ungeschlachtet 200 M., vm) ungeschlachtet 200 M., vn) ungeschlachtet 200 M., vo) ungeschlachtet 200 M., vp) ungeschlachtet 200 M., vq) ungeschlachtet 200 M., vr) ungeschlachtet 200 M., vs) ungeschlachtet 200 M., vt) ungeschlachtet 200 M., vu) ungeschlachtet 200 M., vv) ungeschlachtet 200 M., vw) ungeschlachtet 200 M., vx) ungeschlachtet 200 M., vy) ungeschlachtet 200 M., vz) ungeschlachtet 200 M., wa) ungeschlachtet 200 M., wb) ungeschlachtet 200 M., wc) ungeschlachtet 200 M., wd) ungeschlachtet 200 M., we) ungeschlachtet 200 M., wf) ungeschlachtet 200 M., wg) ungeschlachtet 200 M., wh) ungeschlachtet 200 M., wi) ungeschlachtet 200 M., wj) ungeschlachtet 200 M., wk) ungeschlachtet 200 M., wl) ungeschlachtet 200 M., wm) ungeschlachtet 200 M., wn) ungeschlachtet 200 M., wo) ungeschlachtet 200 M., wp) ungeschlachtet 200 M., wq) ungeschlachtet 200 M., wr) ungeschlachtet 200 M., ws) ungeschlachtet 200 M., wt) ungeschlachtet 200 M., wu) ungeschlachtet 200 M., wv) ungeschlachtet 200 M., ww) ungeschlachtet 200 M., wx) ungeschlachtet 200 M., wy) ungeschlachtet 200 M., wz) ungeschlachtet 200 M., xa) ungeschlachtet 200 M., xb) ungeschlachtet 200 M., xc) ungeschlachtet 200 M., xd) ungeschlachtet 200 M., xe) ungeschlachtet 200 M., xf) ungeschlachtet 200 M., xg) ungeschlachtet 200 M., xh) ungeschlachtet 200 M., xi) ungeschlachtet 200 M., xj) ungeschlachtet 200 M., xk) ungeschlachtet 200 M., xl) ungeschlachtet 200 M., xm) ungeschlachtet 200 M., xn) ungeschlachtet 200 M., xo) ungeschlachtet 200 M., xp) ungeschlachtet 200 M., xq) ungeschlachtet 200 M., xr) ungeschlachtet 200 M., xs) ungeschlachtet 200 M., xt) ungeschlachtet 200 M., xu) ungeschlachtet 200 M., xv) ungeschlachtet 200 M., xv) ungeschlachtet 200 M., xw) ungeschlachtet 200 M., xx) ungeschlachtet 200 M., xy) ungeschlachtet 200 M., xz) ungeschlachtet 200 M., ya) ungeschlachtet 200 M., yb) ungeschlachtet 200 M., yc) ungeschlachtet 200 M., yd) ungeschlachtet 200 M., ye) ungeschlachtet 200 M., yf) ungeschlachtet 200 M., yg) ungeschlachtet 200 M., yh) ungeschlachtet 200 M., yi) ungeschlachtet 200 M., yj) ungeschlachtet 200 M., yk) ungeschlachtet 200 M., yl) ungeschlachtet 200 M., ym) ungeschlachtet 200 M., yn) ungeschlachtet 200 M., yo) ungeschlachtet 200 M., yp) ungeschlachtet 200 M., yq) ungeschlachtet 200 M., yr) ungeschlachtet 200 M., ys) ungeschlachtet 200 M., yt) ungeschlachtet 200 M., yu) ungeschlachtet 200 M., yv) ungeschlachtet 200 M., yw) ungeschlachtet 200 M., yx) ungeschlachtet 200 M., yy) ungeschlachtet 200 M., yz) ungeschlachtet 200 M., za) ungeschlachtet 200 M., zb) ungeschlachtet 200 M., zc) ungeschlachtet 200 M., zd) ungeschlachtet 200 M., ze) ungeschlachtet 200 M., zf) ungeschlachtet 200 M., zg) ungeschlachtet 200 M., zh) ungeschlachtet 200 M., zi) ungeschlachtet 200 M., zj) ungeschlachtet 200 M., zk) ungeschlachtet 200 M., zl) ungeschlachtet 200 M., zm) ungeschlachtet 200 M., zn) ungeschlachtet 200 M., zo) ungeschlachtet 200 M., zp) ungeschlachtet 200 M., zq) ungeschlachtet 200 M., zr) ungeschlachtet 200 M., zs) ungeschlachtet 200 M., zt) ungeschlachtet 200 M., zu) ungeschlachtet 200 M., zv) ungeschlachtet 200 M., zw) ungeschlachtet 200 M., zx) ungeschlachtet 200 M., zy) ungeschlachtet 200 M., zz) ungeschlachtet 200 M.,

Berliner Produkten-Märkte. (Wöchentliche Notierungen vom 20. März.)

||
||
||

Wochenschluss-Angebote

Gewiss Vorrat!
Mengenabgabe vorbehalten

**Konfirmations-Karten
und gute Bücher für Konfirmanden**
in großer Auswahl.

Gardinen

Salbstores in Erbstell. u. Etamine	16 500	12 500
Rüchler-Garnituren dreiteilig	25 000	16 500
Züßbedecken in Etamine		39 500
Steppdecken über zwei Betten		58 000
in guter Verarbeitung, Halb- wollfüllung	85 000	75 000
Dwanddecken doppelseitig, in diversen Aus- führungen	88 000	78 000
Kordjessel-Garnituren mit u. Kliden- tissen	14 000	12 500
Mattlieb-Vorlagen mit Franen		11 500
ca. 70x145		
Bedruckte Zute 130 cm breit		5 200

Weißwaren

Schal-Faltentragen aus Batist, mit Einfas u. Spitze garniert	975	1350
Schal-Faltentragen moderne Formen	4900	7500
Bubi-Kragen aus Spitze und Oval, mit Sohlfaum und Spitze	2500	4800
Jabots aus Tüll und Spitze	675	1650
Blüsen Batist und Tüll zum Garnieren von Ärmeln u. Kleibern	5-10 cm breit	750
Moderne Haarschleifen mit Spitze, in allen Farben	1 1/2 Meter lang	3500
Seidenband-Abtschnitte 4-5 cm br.	1650	1950

Seifen

Gunkicht-Seife Doppelfüll im Karton	1200
Böhnermasse Dose	1500
Beilchen-Seifenpulver Paket	385
Fensterleder Stück	1385
3 Stück Blumenseife im Geschenkkarton	1750
Allienmilch-Seife in Packung	850
Rönlischwasser-Seife in Packung	1500
3 Stück Nlederseife in schönem Karton	2950

Liköre

Weinbrand Spezial-Stück (Jakob Stück)	Flasche	9000
Silka-Rümmel	Flasche	5800
Herengold (Käufert)	Flasche	9800
Mönchslikör (Kantorowicz)	Flasche	4800

Große Auswahl in
**Konfirmanten-Gütern, Kravatten,
Vorhemden und Kragen**
zu billigsten Preisen.

Wäschelager

Bierchürzen weiß, mit Träger und Stickerel garniert	1850	3500
Weißer Gerbierchürzen fester Stoff, mit Sohlfaum	4600	7000
Wiener Schürzen gestuft oder gestreift		5200
Korsett grau Dress, mit Paisel und Langette		4200
Korsett weiß, mit Langette		3800
Stickerel-Unterröde	5800	6500
		8500

Strümpfe

Damenstrümpfe englisch lang, schwarz, ohne Naht	Paar	2300
Damenstrümpfe englisch lang, schwarz, Doppelspitze u. -ferse	Paar	3750
Damenstrümpfe la Nato, schwarz, braun, Doppelspitze u. -ferse	Paar	7500
Herren-Schmelshosen ohne Naht	Paar	1800
Herrensocken feine Baumwolle, schwarz und braun	Paar	1975

Taschentücher

Batist-Taschentücher mit bunter Rante	Stück 650 und	525
Damen-Batisttücher mit gestickter Ecke	Stück 650	550
Batist-Taschentücher mit Sätelwäcken	Stück	325
Gebrauchsfertige Taschentücher	700 u.	500

Geschenkartikel

Mpata-Handtaschen	22 000
Zigaretten-Stuis Mpata	4800
Schreibmappen Kunstleder (verschleißbar)	1500
Soillettentafeln verschleißbar	1800

Konfitüren

Bonbon-Mischung gefüllt 1/4 Pfund	425
Pflasterkeine 1/4 Pfund	385
Familien-Kets 1/4 Pfund	675
Zaier-Schokolade 100 Gramm	850

Kaufe laufend: Ferngläser

Best und Goerz 3300
6x30 bis 80 000
8x24 bis 50 000

Lauerer 2 Peterstr. 2
Fernruf 4436.

HOZO

Sie versäumen
wirklich etwas,
wenn Sie nicht zum März-
Programm der
Kleinkunstbühne Hohenzollern
kommen! 301

TAGE ZUR PROBE



Bei neuer Verbindung Anzahlung erwünscht
Verlangen Sie Prospekt & gratis und frei
Walter H. Gartz, Berlin S 42, Postfach 288 S

Haare

kauf zu unüberbitt-
baren Preisen

Albert Schwieler

1. Kurantstücken:
Jakobstraße 48,
Kaiserstr. 50, Eingang
Münsterplatz,
Kathaus, unter den
Kolonnaden und
Gartenstr. 26, 3 Tr.

Säcke

auch austangierte
süden

Erich Bendix

Schützenstr. 14
Tel. 8033.

HOZO

Hohenzollern, Breitenweg

Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die beliebten Gast- und
Vergnügungstischen.

Operntexte

einbnd:
Buchhlg. Volkstimme.

Städtische Theater

Donnerstag, 21. März
Stadt-Theater
7. Antrittsabend!
Anf. 7 1/2, Ende 10 1/4 Uhr
Cavalleria rusticana
Sierauf: Der Bajazzo.
Wilhelm-Theater
Vorstellung f. d. Gesellschaft
für Theater und Kunst
Vollst. Vorstellung, Mit-
glieds-Nr. 1501-2250
Anfang 7 Uhr
Prinz Friedrich
von Domburg.

Stephanshallen.

Wochent. 8 U., Sonnt. 10 30 U
Familien-Vorstellung.

Versäumen Sie nicht den Steinachfilm

Heute letzter Tag!



Morgen:

Der größte Zirkusfilm der Welt

Dämon Zirkus

nach dem Roman v. Paula Busch
Einer vom Zirkus.

Ferner: 287

Das große Sittenbild

mit

Olaf Fönß

Die Ehre seiner

Schwester.

Kammer-



Lichtspiele

Letzter Tag

Reinhold Schünzel

Die drei Marien u. der Herr von Marana.

Fatty als Bühnenheld.

„Er“ verdient 5000 Dollar.

Voranzeige!



Die fünf Frankfurter.

Eddie Polo

Zirkus Gray

Der geheimnisvolle Schuß.

Wenn die Kammer-Lichtspiele als führendes Theater einen
Abenteurerfilm herausbringen, ist es selbstverständlich, daß es
sich nur um eine Epigonalleistung dieser Filmgattung handeln
kann. Wir haben dieses Wert, das nach Volos eigenem Aus-
spruch kein besserer Film ist, bewahrt, nachdem wir uns durch
Beschäftigung davon überzeugt haben, daß dies wirklich epoche-
machende Filmwert der bisher beste Abenteurerfilm ist, der selbst
unser großen Werke wie „Mann ohne Namen“, „Herrin der
Welt“ usw. weit in den Schatten stellt.

Panorama-



Lichtspiele

Letzter Tag:

Mag Landa, der große Holländer.

Passagier Nr. 7. — Hoffnung auf Segen.

Voranzeige!

Artur Landbergers
bekanntester satirischer Roman

Miß
Rockefeller
filmt

Es wie nicht anders zu er-
warten war, jetzt ebenfalls
verfilmt worden. Hans Bren-
wert hat die Bearbeitung für
die Leinwand beordert. Ein
Neues stellt der Gedanke dar,
daß leider so häufig vernach-
lässigten Zwischenwelt durch
einen Schriftsteller von Rang
wie Gustav Rockefellers zu
wichtigen Berufen von schlag-
wortreicher Konfession zu
verdichten. Der Film ohne
Namen, wie die Filmbear-
beitung des Buches sich nennt,
kommt ab Freitag zur
Vorführung.

Marcco, der Todeskandidat

ein Abenteuer
in 6 Tagen und Nächten.
In der Hauptrolle:
Marcco,
der Mann der Kraft.
Deutsche Darsteller.
Deutsche Regie.
In Deutschland auf-
genommen.

Baugenossensch. f. Kleinwohnung. Fernersleb.

Eintr. Genossenschaft mit bechr. Haftpflicht
in Magdeburg.

Am Sonntag den 8. April 1923, nachmittags
9 Uhr. findet im Lokal des Herrn Kunze, Al-
fernersleben Nr. 32, unsere
ordentliche Generalversammlung
statt.

Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassen-
bericht. 2. Bericht des Aufsichtsrats über die
Prüfung der Jahresrechnung und halbjährigen
Revisions. 3. Verteilung des Reingewinns.
4. Vorstands- und Aufsichtsratswahlen. 5. Ver-
schiedenenes.

Der Zutritt zur Generalversammlung ist
nur gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuches ge-
stattet. Am zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen wird gebeten.
Der Vorstand:
E. Steinbach, W. Reinde, S. Reifinger.

Geschäftsberichte werden am Saaleingang
ausgegeben. Die Auszahlung der Geschäfts-
buchgebühren an die ausgesetzten Mitglieder
erfolgt am 15. Rat 1923, abends von 5 bis 7 Uhr,
im Geschäftszimmer.

Bekanntmachung.

Die Kinderbewahranstalt bleibt wegen
Waffenentladung weiterhin bis einschließl.
den 3. April 1923 geschlossen.
Burg, 16. März 1923. Der Magistrat.

Gartenbau-Genossenschaft Sudenburg

Ordentliche Generalversammlung
am 30. März 1923, abends 6 Uhr, in den
Sudenburg-Gärten (H. Gatz) f. d. Mitglieder

Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassen-
bericht. 2. Bericht des Aufsichtsrats über die
Prüfung der Jahresrechnung und Bericht über
die halbjährigen gerichtliche Kassenrevision. 3.
Genehmigung der Jahresrechnung und Be-
schlußfassung über die Verteilung des Reingewinns;
Entlastung des Vorstandes. 4. Vor-
stands- und Aufsichtsratswahlen. 5. Bewilli-
gung des Vorantrags für 1923. 6. Nach-
bemühung der Baunotizen für die Scheune.

7. Selbstverwaltung der Grundstücke (Grund-
stückverwalter). 8. Statutenänderung.
Mitgliedsbuch legitimiert. Erscheinen der Mit-
glieder nebst Frauen erwünscht.
Der Aufsichtsrat. Hr. Kabet, Vorsitzender.

Firmis, Lacke, Farben.

preiswert und gut, auch Kleinverkauf
Fritz Goericke, Lackfabrik, Freiligrathstr. 74
— Telephon Nr. 7204. —
Fabriklager: Kloster-Drogerie, Goldschmiedestr. 4.

Zirkus-



Lichtspiele

Ueberwältigender Erfolg!

Letzter Lustspieltag!

3 Zweiakter Chaplin
1 Joe Martin
1 Baby Peggy

An die Magdeburger Jugend!

Kinder zahlen in der ersten Vorstellung halbe Preise.

Ab Freitag:

Monna Vanna

der größte Film seit Bestehen der Kinematographie.

Beginn der Vorstellung: Wochentags 8 Uhr,
Sonntags 3 Uhr.

